eitung für das Dilltal.

elich nachmittags, mit Sonn- und Freiertage. viertesjährlich ohne 1.96. Bestellungen am die Geschäftsstelle,

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag Ger Buchdruckeret E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäffesstelle: Schuistrasse L. a Jerneut: Dillenduig ftr. 36. Infertionopreife: Die fleine 6-gelp. Anzeigenzelle 15 3, die Restamen-zelle 40 3. Bei unverändert. Wieder-bolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeisen Abschlüsse. Offerten-zeichen ob. Audt, durch die Exp. 25 3.

103

ITZ

erei.

ienen!

en win

ettia

1174

Mittwoch ben 3 Mai fibis

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

totet und Lehrerinnen des Kreisfculinfpektionsbezirks L

monatsich zweimal im Gasthof "Zum Sides derborn stattfindenden padagogischen Besprechung in kommenden Sommerhalbjahr Fragen der Me-mbelt werden in der Weise, daß beachtenswerte seinungen aus ben einzelnen Gebieten gur Ersellt werben. Die nächste Sthung findet statt am Mai, nachm. 5 Uhr. Herr Lehrer Erbstößer-wird den ersten Bericht über "Gerlach, Rechen-

Busammenfünften ift jeder willfommen; doch wird die Teilnehmer sich wenigstens für die Zeit dung eines bestimmten Stoffes einen möglichst Befuch ber Stungen gur Pflicht machen. burg, 29. 20pril 1916.

Der Ronigl. Kreisichulinfpettor: Ufer.

nichtamtlicher Ceil. England, der geind.

grffarungen, die gleichzeitig ber Deffentlichkeit beerben, verdienen Beachtung. Im heeresausschuß ehlichen Kammer gab ber Kriegsminister bekannt, mideibung über bie Frage, ob ein britter Binbeing zu erwarten fet, nicht bei Frankreich liege, bei dem Kriegsrat ber Alliierten. Es fei gu bof-Granfreid, bas bon allen Berbunbeten am meiften bobe, bor einem britten Binterfelbgug bewahrt Der militarifche Mitarbeiter ber Londoner "Times", de Dberftleutnant Rapington, ber Bertraute bes Generalstabschefs Robertson, kündigt bagegen noch jahrige Ariegebauer an. Er fagt: Die Gefchichte a ben Alliterten nie berzeihen, wenn fie aus Unober Kriegsmüdigkeit den sicheren Sieg durch vorschiffnung der allgemeinen Offensive gefährdet. Er m. es könne 1917 oder 1918 werden, bis man

großen Offenfibe borgeben tonnte. briben Ertlarungen fprechen Banbe. Franfreich, ichmersten Opfer gebracht hat, hosst auf den baldigen seint ihn also herbei, da es sich bewust ist, bei Fortdauer der militärischen Aktionen zu verbluten Safilich zugrunde zu gehen. England betrachtet bes Berbunbeten mit talter Berglofigfeit; ihm ift es nn die Kontinentalmächte sich gegenseitig zerfleischen; ht bielmehr, und gibt bas auch offen gu, feine Rrafte in aufzusparen, wo es ohne befondere Gefahr ober ie Entideibung herbeiführen und bon Freund wie den Kriegstribut einstreichen tann. Franzosen, Russen ullener müßten blind sein, wenn sie dieses System nidenfreundlichen Bundesgenoffen und großen Bah-Bedte bes neutralen Auslandes, infonderheit ber Staaten, nicht durchichauten. Die Drudebergee fich in England auf Schritt und Tritt bei ben Reen tundgibt, offenbart fich auch im großen im Berder englischen Regierung. Andere für sich arbeiten wen zu lassen, um nachher den Gewinn einzuheimsen, se die Warime John Bulls gewesen; ihr bleibt er bem gegenwärtigen Kriege treu.

e mglifchen Imperialisten verfolgen ihr Biel gah und ind würden zu beffen Berwirflichung auch zu ihrer wier bringen. Das zeigt sich schon in der Tatsache mibliden Bermehrung des Landheeres von 160 000 uf rund drei Millionen. Aber diese Macht soll geab erft bann eingesetzt werden, wenn England es für balt. Einstweilen fucht man von London aus rifa in ben Arieg hineinguzerren und die hilfe Monten Bilfon für die eigenen "weltbegludenben" weidlich auszumützen. Db herr Wilson auf den Beim gehen wird, bleibt abzuwarten. Seine n fest England jedenfalls nicht darum fort, um fein ben allgemeinen Laften ber Entente auf fich zu nehb seut schon nennenswerte Opfer zu bringen, sondern biter bereit zu sein. Es begnügt sich mit der dank maritimen lieberlegenheit möglichen Handelsab-8 Deutschlands, die ihm nichts koftet, und halt seine

den mit feinem Gelbe aus. ande ruchlose Blane aber werden vereitelt werden. argt unfer gutes Schwert und bas unferer Berbundegibt eine historische Gerechtigkeit auf Erben, und ber Schuld Englands ift gerüttelt und gum lieberoll. Schon nagt ber Totenwurm vernehmlich im bes britifden Beltherricaftsbaues, fcon geraten affie Caulen ins Wanten. Golden Erschütterungen, bon Galipoli und Kutsels Amara, bers ein ftarteres Bollwert als bas von England jum iner Beltherrichaft aufgerichtete nicht ftandguhalislamitische Welt ist schwer aus ihrer phlegmatischen rutteln, fie bulbet lieber, als daß fie fich rührt. it ber halbmond reicht, fo weit glüht auch ber baß englischen Zwingheren. Die tolamitische Belt Bermundbarkeit, hat die Schwäche ihres Thrannen the wird die Stunde ausnützen, die ihr gleich bald nicht wieber geboten werden burfte. Riefen-Mider Beltmachtsherrlichfeit fanden in Rut-el-Grab. Unsere U-Boote und Zeppeline, die Jewürsnisse im Innern des Landes werden das beitragen, ben Erreger bes Weltfrieges und ben felbftanbigen Staatenentwidlung in feine Schran-

Der Krieg.

Die Tagesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes hauptquartier, 2. Mai. (Umtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat: Süblich von Loos brang in ber Racht zum 1. Mai eine stärkere beutsche Offizierspatrouille überraschend in ben englifden Graben ein; bie Befatung fiel, foweit fie

fich nicht durch die Hucht retten tonnte.
Im Maasgebiet haben fich die Artillerie-tampfe bericharft. Bahrend die Infanterietätigkeit links des Fluffes auf handgranatengesechte vorgeschobener Boften nordöstlich von Abocourt beschränkt blieb, wurde sublich ber Tefte Donaumont und im Caillette - 28 alb abends ein frangofifcher Angriff von unseren Truppen in mehrstündigem Rahkampfe abgeschlagen. Unsere Stellungen find reftlos gehalten.

Wie nachtruglich gemeldet wurde, ift am 30. April je ein frangofifches Bluggeng über ber Befte Chaume wefts lich und über bem Balbe bon Thierville fübweftlich ber Stadt Berbun im Buftfampf jum Abft urg gebracht worben.

Beftern fcog Dberfeutnant Boelde über bem Bfefferruden fein 15., Oberleutnant Freiherr bon Althaus nord-lich ber Jefte St. Michel fein 5. feindliches Flugzeng ab.

Beftlicher und Balkan-Kriegsichauplas: Es hat fich nichts Wefentliches ereignet.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 2. Dat. (B.B.) Amtlich wird verlautbart: Ruffifder und fuboftlicher Kriegsichauplat: Richte Reues. Italienifder Kriegsichauplat: Bei ben Rampfen im Aba-mello- Gebiet murben 87 Alpini gefangen genommen. In ben Dolomiten griffen die Italiener heute fruh unfere Stellungen auf ber Eroba bel Ancona und im Ruf. rebbo an. Beibe Angriffe wurben abgefchlagen.

Der türkifde amtliche Bericht.

Sonftantinopel, 2. Mai. (B.B.) Das Sauptquar-tier melbet: Unfere Unterfeeboote jagten in ben letten Tagen an ben Ruften bes Schwarzen Meeres brei Dampfer auf ben Strand und gerftorten einen babon burch ihr Gener vollständig; fie berfentten ferner bier Segler, bie mit Borraten belaben waren. Rordweftlich ber Stellung bon Sohum wurden unfere Unterfeeboote bon ber Rüftenftabt Soch a aus beichoffen. Die genannte Stadt wurde barauf ebenfalls beichossen. — An der Kautasusfront mußten sich die feindlichen Truppen, die am 12. Abril ünsere Truppen angriffen, die westlich Musch bis nördlich vom Berge Kozma aufgestellt waren, nach fiebenftundigem Kampf gurudgie-hen, wobei fie eine Angahl bon Gefangenen in unferen Sanden liegen. Der Feind, der in ber Starte bon etwa einem Regiment am 15. April eine Abteilung unserer Truppen angriff, die sich im Abschnitt südlich von Aschlale befand, wurde mit Berluften gurüdgetrieben, wobei er uns eine große Menge Lebensmittel überlaffen mußte. Der Feind, ber in der Racht jum 17. April ben Abichnitt ber Sobe 2600 westlich bon Aschale angriff, besette einen von zwei unserer Kompagnien gehaltenen Schützengraben, ber jedoch von uns im Gegenangriff mit dem Bajonett wiedergewonnen wurde. 3m Abichnitt bon Bitlis und im Ruftenabichnitt feine Operation. - Bon ber Graffront und ben fibrigen Gronten wird fein Ereignis bon Bebeutung gemelbet.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der frangbfifche amtliche Bericht bom 1. Dai lautet: Rachmittags: Rach einem heftigen Bombarbement richtete gestern westlich ber Maas ber Feind gegen Enbe bas Tages einen heftigen Angriff in bichten Maffen auf bie bon uns am nördlichen "Toter Mann" eroberten Graben. Unfer Sperr- und Mafchinengewehrfeuer berurfachte bem Teind fehr große Berlufte, beffen Sturme famtlich icheiterten. Rorblich bon Cumieres murben zwei beutsche Gegenangriffe, Die gur elben Beit auf die bon uns eroberten Graben ausgeführt wurben, gurudgeschlagen. Im Laufe bes britten Angriffes faßte ber Feind in unseren Binien Fuß, konnte fich bort aber nicht behaupten und wurde mit betrachtlichen Berluften gurudgeichlagen. heftiges anhaltendes Bombarbement bei ber Sobe 304 und in ber Wegend bon Baug. Die Racht verlief in ber Boebre ruhig. — Flugdienst: In ber Racht jum 30. warfen Flugzeuggeschwader gabireiche Geschoffe auf ben Lebensmittelund Munitionsbahnhof Sebastopol, füblich von Thiaucourt und bie Eisenbahn bei Etain, auf die Biwacks bei Spincourt und auf die Bahnhofe bon Apremont, Grand-Bre, Challeranges und Bougiers. Es wurden zahlreiche Explosionen auf den Gifen-bahnen gemeldet und zahlreiche Brande im Laufe der Ope-ration festgestellt. — Aben de: In Belgien zerftorte unfere Artillerie die deutschen Graben bon Steenstraate und Boefinghe. In ben Argonnen Minentampfe. Bei Gille Morte bejetten wir den Subrand bes Trichters, der burch Sprengung einer un-ferer Quetichminen entstand. Gesammeltes Feuer auf die feinblichen Berte bei Courtes Chauffee und im Balbe von Chepph. In ber Wegend bon Berbun fehr lebhafte Befchiegung unferer Stellungen auf bem linten Ufer. Muf bem rechten Ufer tongentrierte fich bie Tatigfeit ber Artillerie auf bie Abichnitte des Pfefferrudens und bon Dougumont. Es ift fein Ereignis von Bebeutung von ber fibrigen Front zu melben, außer ber ublichen Kanonade. - Flugwefen: Bahrend bes Monats Abril erzielten unfere Rampfflieger, bie fich fehr lebhaft gezeigt hatten, namentlich in ber Gegend bon Berbun, beträchtliche Ergebnisse. Im Laufe zahlreicher Lufttampfe, in benen fie un-bestreitbar im Borteil waren, gludte es unseren Flugzeng-

ührern, 31 feindliche Flugzenge abzuschießen. Reun von diesen fielen in unferen Linien herab; 22 wurden bon unferen Beobachtern gesehen, als fie, in Flammen gehüllt ober bollftundig fteuerlos, in den feindlichen Linien niedergingen. In derfelben Beit find 6 frangöfische Blugzenge im Rampfe unterlegen und in die feindlichen Linien gefturzt. - Belgischer Bericht: Beiberfeite lebhafte Artillerietätigkeit an ber ganzen belgiichen Front, besonders in ber Gegend bon Digmuiden und im Abschnitte füblich bavon. — Drientarmee: Lage vom 15. bis 30. April: Ueber die Lage an ber griechischen Grenze wird fiber die Beit bom 15. bis 30. April gemelbet, bag Scharmfigel ohne Bebeutung häufiger fattfanden wegen ber Rabe ber Truppen ber Alltierten und ber beutich-bulgarifchen Streitfrafte, Die an einzelnen Stellen hochftens einen Rilometer bon einander entfernt fteben. Infolge des ichlechten Wetters war Die Artillerietätigkeit weniger lebhaft. Unfer Glugwejen ents widelte in biefer Beit im Wegenfage bagu febr lebhafte Tatigfeit. Der Bahnhof bon Strumipa und bie Batterien bon Bogdanci, die Feldlager von Megorci bei Bogorvbica und die bei Betric wurden bombardiert. Einer unferer Mieger warf auf einem fühnen Fluge auf Sofia Bomben ab. Ein beutscher Flieger wurde bei Ditrabo, fuboftlich von Monaftir abgeichoffen. Geindliche Glieger führten einige Beichiefungen unferer Riederlagen und Geldlager burch, ohne einen anderen Erfolg zu erzielen, als uns unbebeutenben Gachichaben gugu-

Der englische amtliche Bericht bom 1. Mai fautet: Gestern abend ließ ber Feind gegenüber Carench nach Beschiefung eine Mine springen, burch die unsere erste Lauf-grabenreihe beschädigt wurde. Kein Insanteriegesecht solgte. Ein kleiner seindlicher Bombenangriff süblich von Loos wurde gurudgeschlagen. Seute liegen wir bei Robincourt gegen feindliche Minen eine Wegenmine fpringen. Die Artillerie war auf beiben Seiten bon Angres, wo wir bie feinblichen Werte ernftlich beschädigten, beim Ppern-Comines-Ranal und nördlich Dpern tatig. Geftern fanben fieben Luftfampfe ftatt, wobei eine feindliche Maschine jum Riedergeben in ben beutschen Linien gezwungen wurde. Ein anderes Flugzeug fiel, ba ber Bilot die herrichaft über die Maichine berlor, auf die Dacher

Der ruffifche amtliche Bericht bom 1. Mai lautet: Beffrant: Bei Bultarn, 21 Sem. füblich bon Riga, beichof unfere Artillerie mit guter Birtung eine feindliche Batterie. Die beutiche Artillerie beichog ben Bahnhof und die Brudentopffiellungen von Uerfüll. In dem Unterabschnitt der Stellungen von Dünaburg rief unser Artillerieseuer einen Brand in den stölichen Gräben herbor. Südwestlich des Narocz-Sees bersuchten die Deutschen aus ihren Gräben herborzugehen, mußten aber unter unferem Beuer ichleunigft wieder gurud. Der Feind versuchte dreimal, das Dorf Chormiakow, 6 Km. süd-öftlich des Bahnhofes Olyka, umfassend anzugreisen. Er wurde jedoch jedesmal durch unser Artillerie-, Infanterie- und Ma-schinengewehrfeuer abgewiesen. – Kankajusfront: In der Richtung auf Diabetr vorgebend, warfen unfere Rofaten die Turfen energisch nach Beiten gurud. In der Richtung auf Bagbab warfen wir ebenfalls frartere feindliche Abteilungen nach Weften gurud und nahmen ihr einen Teil ihrer Artillerie und gabireiche Munitionefiften ab.

Der italienische amtliche Bericht vom 1. Mai lautet: 3m Abidnitt ber Front bom Garbafee bis gur Brenta fehr lebhafte Artillerietätigfeit in bem Bebirgeabichnitt auf bem Abhang nördlich von Loppiv. Die feindliche Artillerie berurfacte burch ihr Jeuer eine Feuersbrunft in Caftione, fublich Mori. Unfere Artiflerie entviderte, indem fie bie Ort-Schaft Bannone gerftorte und eine Explofion in einem Munitionsbepot im Greftatale verurfachte. Im Marmolada-Maffit (obe-Abifin) bemächtigte fich eine unferer Infanterieabteilungen, bie fühn die großen Schwierigfeiten bes Gelandes und den erbitterten Biberftand des Gegners überwand, einer ftarten Stellung in einer Sobe bon mehr als 3000 Metern. Wir machten 5 Gefangene und nahmen bem Feinde zwei Dafchinengewehre, Baffen, Munition und Kriegomaterial ab. Am Jiongo aussegende Artillerietätigfeit. Auf ben Rorbabhangen bes Monte San Michele versuchte ber Gegner in der Racht bom 29. jum 30. einen Angriff, ber fofort abgeschlagen wurde. Balbrend ber legten Racht beichog eines unferer Lentluftichiffe, bas burch bichte Bolten vorbrang und durch Sturm gehindert wurde, die Bahnlinie von Calliano nach Trenta und ben Bahnhof diefer Stadt, wobei es Schaden berurfachte und Brande herborrief. Das burch gabireiche Scheinwerfer gefuchte und entbedte Luftfchiff war lebhaftem Artilleriefener ausgesest und fehrte unbeschädigt in unsere Linien gurud.

Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Genf, 2. Mai. (T.U.) Giner Lhoner Blättermelbung 3u-foige traf in Baris eine in Marfeille gelandete Abteilung Dalgaiden ein. Gie wurden in ber bortigen Raferne untergebracht. Die Malgaichen werben bemnachft an die Front gefandt werden.

Dom Balkankriegsichauplas.

Amfterdam, 2. Mai. (I.U.) Times melben aus Gas lonifi: Der Schneefall hat aufgehort. Die Feindfelig. feiten an ber Front wurden wieder aufgenommen. Gine hefrige Ranonade fand gestern auf bem rechten Mugel ftatt, wo die englischen und die feindlichen Borpoften miteinander in Berührung tamen.

Bien, 2. Mai. (I.II.) "A Gft" gibt eine Melbung bes Betit Barifien aus Galonifi wieber, wonach beutiche und bulgarifde Truppen bie Stadt und ben Bahnhof bon Doiran befest haben.

Der Krieg im Grient.

London, 2. Mai. (B.B.) Reutermelbung. Das Kriegsamt beröffentlicht folgenden Bericht aus Rairo bom

30. April: In ber weftlichen Bufte find im Rordabichnitt bie Berhaltniffe fcmell wieber in ben gewöhnlichen Stand gurud. gefehrt. Rleine Batrouillen, gewöhnlich in Bangerwagen, fahren fort, berborgene Baffenlager aufzusuchen und gu gerftoren. Heber 1/4 Million Batronengurtel find bisber feit ber Wiebereinnahme Sollums gegählt worden. Zwei berborgene deutsche draftlose Stationen wurden vor einigen Tagen in der Wüste südlich Sollums entdeckt und eingebracht. Moghora ist durch unsere Truppen beseit worben, um die Absperrung strenger handhaben gu fonnen. Die Anwesenheit britischer und aguptischer Truppen in Rharga erleichtert die Aufflarung, die nach allen Seiten bin ausgeführt wird. Fliegerkorps machen ständige Flüge nach Dathla. Keine Bewegung des Feindes von dieser Dase aus tann hoffen, unbomertt zu bleibt.

Der Luftkrieg.

Berlin, 2. Mai. (Amtlich.) Am 1. Mai wurden die militärifchen Anlagen am Moonfund und bon Bernau bon einem Marineluftichiff mit großem Erfolg angegriffen. Das

Luftigiff ift unbeschädigt gelandet Gleichzeitig belegte ein Geschwader unserer Seeflugzeuge die militärischen Anlagen und die Flugftation bon Bapenholm und Defel mit Bomben und fehrte unberfehrt gurud. Es wurde Birfung bevbachtet.

Ein feindliches Flugzeuggeschwader wurde an demfelben Tage gegen unfere Marineanlagen in Binbau angesett. mußte aber, durch die Abwehr gezwungen, unberrichteter Sache Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine. Burfieftehren

Der Krieg gur See.

London, 2. Dat. (B.B.) Ljonds melbet: Der Dampfer Rochefter" wurde berfentt. Gin Dann bon ber Befagung wird bermift. - Der Dampfer "Rio Branco" wurde berfentt.

London, 2. Mai. (B.B.) Amtlich wird gemeldet: Die bewaffnete Dacht "Negufa" und ber Minenleger "Rasfturtium" find im Mittelmeer auf Minen gelaufen und gefunten. Die Offigiere beiber Schiffe find gerettet worben; bon ber Mannichaft werben 6 Mann bon ber "Megufa"

und 7 Mann bom "Rafturtium" bermißt. Am fterdam, 2. Mai. (B.B.) Lfonds Agentur hatte gestern die Berfentung des englischen Dampfers "Ben-benhall" gemesbet. Das Schiff beift, wie jest festgestellt worden ift, "Bendonhall" und hatte eine Bafferberbrangung bon 3949 Tonnen.

Dentichland und Amerita.

Berlin, 2. Mai. In der Budgetkommission des Reichstages, die heute ihre Berhandlungen wieder aufgenommen hat, war ber Staatsfefretar bes Auswärtigen Amtes b. Jagow anwesend und fprach über unfere Begiebungen au ben Bereinigten Staaten, wie fie fich feit ber Bertagung des Reichstages gestaltet haben. Die Untwort auf Bilfons Rote werde im Saubtquartier festgestellt, wo gur Beit der Reichstangler noch weile. Diefe Feststellung ftebe unmittelbar bebor, baber tonne er ber Kommiffion vorläufig weitere Mitteilungen über bieje beborftebenbe Entfcheidung nicht machen. Gobald bie Rote übergeben fein werbe, wurde der Reichskangler gewiß in der Kommiffion weiteres darüber fagen.

Berlin, 2. Dai. Reichofchatfefretar Dr. Selfferich ift im Großen Sauptquartier eingetroffen, um an ben noch fortbauernben Beratungen über die beutiche Untwort an die amerifanische Regierung tellzunehmen. Infolge ber Abwefenheit bes Staatsscfretars von Berlin ift die auf heute angefeste Sigung bes Steuerausschuffes berichoben worden.

Rembort, 2. Mai. Der deutschseindliche "Berald" melbet aus Bafbington, dag die legten Berhandlungen swifden Banfing und bem Grafen Bernftorff die Doglichfeit einer Einigung gwifden Deutschland und Amerita nabegeradt batten.

Mus dem Sauptansichuß des Reichstage ..

Berlin, 2. Mai. (B.B.) In der heutigen Sigung bes Hauptausschuffes bes Reichstages hat Die sozialbenwo-

fratifche Arbeitsgemeinschaft ichriftlich folgenden Untrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, folgende Resolu-tion anzunehmen: 1. Es ist unzuläffig, daß durch das Brasidium des Reichstages die Breffe gu beeinfluffen benfucht wird, einen bon ihm felbft festgestellten Bericht über bie Sigung bes Reichstages ober ben Teil einer folden gu beröffentlichen, zumal wenn jeder andere Bericht dadurch aus-geschloffen werden soll. 2. Der Präsident wird ersucht, Borfehrungen gu treffen, bag bie Rebefreiheit nicht beeintrachtigt wird und der Redner an der Ausübung eines barlamentarischen Rechts nicht gewaltsam gehindert wird, wie es am 8. April 1916 gegenliber Liebknecht geschehen ist. -Ein Mitglied der Fortschrittlichen Bollspartei bezeichnere die beiden Bunkte als theoretische Sake, mit denen praktisch niemand etwas anfangen könne. Gine Kritik der Geschäftsführung des Brafidenten fei doch nur nach Maggabe der Geschäftsordnungsbestimmungen möglich. - Brafident Dr. Rampf erklärte, fich in eine Erörterung ber Borgange bom 8. April und in eine Kritit feiner Geschäftsführung nicht einlaffen gu tonnen. Er habe immer nach bestem Biffen und Gewiffen aufgrund ber Bestimmungen Die Beschäfte geführt. Bie die Bestimmungen angewendet würden, unterflege allein bem Ermeffen bes Brafibenten. Das Saus fonne wohl in einem gegebenen Falle mit feiner Geschäftsführung nicht einverstanden sein; dann müffe er die Folgerungen ziehen. In der jezigen schweren Beit habe der Brafibent Bflichten nicht nur bem Reichstag, sondern auch bem Lande gegenüber. Berberbliche Wirfungen wie ber Rebe Liebfnechts bu berhindern, halte er für seine Bflicht. Gegenüber den Interessen des Batersandes mußten alle anderen Intereffen gurudtreten. - Gin Bentrumsabgeordneter frimmte dem gu. Die bestimmten Borgange im Reichstage feien die bentbar unangenehmften gewesen. Gelbft ber Redner der Gozialdemofratischen Arbeitsgemeinschaft habe die Ausfälle Liebknechts hier nicht zu verteidigen gefucht. Ein fogialbemofratischer Abgeordneter erffarte, bas Ber-

halten Liebknechts werde von feinem Abgeordneten gutgeheißen und fei fehr bedauersich. Ihm aber nachzusagen, er hatte absichtlich landesberraterische Aeugerungen getan, ginge gu weit. - Ein fortschrittlicher Redner fagte, man musse sich mehr damit beschäftigen, wie in Zukunft hochberraterische Weußerungen im Reichstage berhindert und die Ordnung des Hauses beffer gewahrt werden konne. Es mulife berhindert werden, daß ber Reichstag burch eingelne jum Schauplag wufter Auftritte gemacht werbe. Ein fogialbemofratifcher Abgeordneter glaubte nicht, bag der Fall Liebinecht eine gute Grundlage für die Forderung ber Antrage der Sozialdemofratifchen Arbeitogemeinschaft fei, die eigentlich auf eine Machterweiterung der Rechte bes Prafibenten hinausliesen. Davon, daß die wahrheits-getreue Berichterstattung über die Reichstagsverhandlungen gehindert worden sei, tonne feine Rede sein. Rach weiteren Ausführungen wurde schließlich der Antrag im ersten Abfat gegen vier fozialdemofratische, im zweiten Abfat gegen drei Sogialbemofratifche Stimmen abgelehnt und ber Etat für ben Reichstag angenommen.

Die Rovelle jum Bereinsgefes.

Berlin, 2. Mai. (T.II.) Die Robelle jum Reichsvereinsgeset, die der Bundesrat gestern abend verabschiedet hat, ift heute nachmittag bem Reichstag jugegangen. Die Robelle beschränkt sich, wie bas Berliner Tageblatt erfährt, im wesentlichen auf die Bestimmung, daß die §§ 3 und 17 des Reichsbereinsgesepes (Berbflichtung gur Ginreichung der Satzungen; Ausschluß Jugendlicher unter 18 Jahren) fünftig nicht mehr Ambendung finden follen auf folche Bereine (Gewerkschaften), die sich lediglich die Berbesserung des Arbeite- und Lohnverhaltniffes ihrer Mitglieder gur Aufgabe gemacht haben. Rein politische Betätigung bleibt also ben Gewerkschaften unterjagt. Auch das Roalitionsverbot für landwirtschaftliche Arbeiter wird, soweit es besteht, nicht aufgehoben.

Burudhaltung von Fleischwaren.

Während eine polizeiliche Durchsuchung famtlicher Rühlhallen fowie einer großeren Angahl Schlächtereien und Wilbhandlungen in Berlin zu bem Ergebnis führte, bag nirgends Bleifch oder Gleifchwaren in Erwartung bon w aurildgehalten murben, fo ban bie Berliner eine Fortbauer ber Gleifchenappheit gefaßt in haben behördliche Rachforschungen in bem Groß. Lichterfelbe ju einem gegente fultat geführt. Es wurden bort in fajt fam laben bon den unerwarteten Boligiften groß Rettmengen borgefunden, bie bon ber Stabt maren und bon ben betreffenden Gleifcher gegen einen verhaltnismäßig geringen Rupen Bebolterung weitervertauft werben follten Schlächter hatten bas Fletich gurudgehalten, m berguftellen und ihren Gewinn gu fteigern

Die Angriffe auf ben Thne Diftris Stodholm, 2. Mai. Gin fcwebifd mens Riffion aus Helfingborg, der fich bie England aufgehalten bat, ift Augenzeuge be griffs auf den Thne Diftrift und auf Ebin gewesen. Rilffon befand fich am 1. Abril auf et fahrt nach New-Caftle, als der Zug plötlig Lichter gelöscht wurden. Die Bassagiere w bes Angriffs auf bie Stadt Sunderland, bon noch ungefähr 4 englische Meilen entjernt tonationen folgten bicht aufeinander und m daß die Erde erbebte. Um nächften Tage b Sunderland und fonnte die Folgen fonftatie Sonntag Racht wiederholte fich ber Angriff, be berteidigungsbatterie, ungefahr eine Deile | in westlicher Richtung aufgestellt, bon einer und 14 Golbaten getotet wurden. In 5 Rachten unterbrochen die Angriffe auf den Thne Diftrib berte von Menichen ums Leben tamen.

Die irifche Revolution.

Amsterdam, 2. Mai. (B.B.) Bie ein himelbet, erhielt die "Times" von einem Angen Schilberung ber Ereigniffe in Dublin. liegen am Conntag fruh gegen 9 Uhr 500 als Gefangene bie Saubiftadt. Die Leute follen ralifiert gewesen fein und nur einige Uniform haben; andere follen fich in einem gang elen befunden haben. Am Camstag abend war ber Aufftanbifden, Bearce, nach bem Saubtquarite und ergab fich bedingungslos. Sobann me bellen aus ben zerftorten Stadtteilen gum Borle men. Auf ber Boft wurde Sonntag frub eine gehift. Im mediginifden Rolleggebaude fand dem es erobert worden war, 200 Berwundete drei Tage war die Bebensmittelberforgung fo Geichafte waren entweber ausverfauft ober ber Am Freitag war fein frifches Fleisch erlangbar bellen murben offenfichtlich vonfeiten ber irifde rung unterftust. Die Saltung ber nationaliften Rebellen eine bittere Entrauschung. Rach ber 3 verschiedene Balle entsetlicher Bildheit befann unichuldige Burger wurden falten Blutes nie und unbewaffnete Polizisten niedergeschoffen. fconften Gebaude Friands und bas wichtige band Irlands find in Trümmer geschoffen worden. Die fannt wird, ift der Rebellenführer Conolly nicht in gefangen. Rach bem Bericht eines anderen Rorre ber "Times" bot die Sadville Street einen unbeid Unblid. Jedes Gebaude der Strafe, die friber fconften war, wurde verwüftet. Man fab nur Trummerhaufen. Bon bem Boftamt fteben nur bir Mauern. Auch das Gebäude der Infermannsbant beiden größten Hotels "Imperialis" und "Metrop ein Schutthaufen,

Bugano, 2. Mai. Ueber ben Aufftand in 31 gen nach dem Korrespondenten des "Corriere de immer noch feine Einzelheiten vor, ba die teler Berbindungen noch nicht wieder hergestellt werben gum Teil auch in, der Gewalt der Aufständigen f eigentliche Herd der Revolte foll nach den Infer des Korrespondenten fich in Amerika befinden, wo be ausgewanderten irifchen Revolutionare die Berm

Der Sieg des Herzens.

Roman bon Dito Elfter. Rachbrud berboten.

(25. Fortfehung.)

Auf bem Korribor bes Monbiter Gerichtsgebäubes ging es lebhaft gu. Die Berhandlung gegen Rautheim und Genoffen wegen gewerbemäßigen Gludsfpiels ftand auf ber Tagesordnung, und fowohl die Staatsamvaltichaft wie auch die Berteidigung hatte gahlreiche Beugen gelaben.

Die Anwalte mit ihren gefüllten Aftenmappen eilten mit wichtigen Gesichtern burch bie Menge ber Bartenben; Schreiber mit biden Aftenftogen hafteten borüber, fuchten ihre Chefe, berichwanden in den berichiedenen Bureaus, famen wieder gurud, antworfeten mit wichtigtuerifchen Dienen auf Fragen, die dieser oder jener an fie richtete, und fie-fen bavon, als hatten fie feine Minute Zeit.

In plandernden Gruppen fand das Bublifum ber Beugen und der neugierigen Buhörer umber. Beitungsreporter fpigten ihre Bleiftifte und icauten fich mit lächelnder Miene um, als wollten fie fagen: "Das ift alles für uns nichts Reucs - wir find hier gu Saufe und laffen uns nicht imponieren!" - Beugen, Die jum erstenmal mit bem Gericht in Berfihrung tamen, ftanben in ftummer Berlegenheit in den Gensternischen. Andere fuchten durch lautes, fcheinbar harmlofes Benehmen den Anschein der Erfahrung und Sorglofigfeit gu erweden. Zweifelhafte Gestalten ichlichen borüber, mit biefem und jenem leife flufternd, einer ben Berfuch machend, fich an einen Zeugen ober Anwalt beran-

Beamte in Uniform ichritten würdevoll daber, die Umftebenben mit ftrengen Bliden meffend, als wollten fie fagen: "Mudft euch nicht, oder wir faffen euch am Aragen !

Es herrichte eine gedrücke, schwüle, muffige Luft in den überheigten Raumen; braugen fturmte ber Bind bes erften Arfifilings und warf falte Regenichauer an die Genfter, Die bor Raffe trieften. Gin Geruch bon naffen Manteln und Rleibern, ein Dunft bon ichwigenden Menichen erfüllte die Buft und erftidte jeben freien Atemang.

In einer Gruppe ging es besonders lebhaft gu. Mehrere Berfonen hatten fich um Rarl Abolf Borchers verfammelt, und ber fleine haarfunftler feste ihnen feine Auffaffung ber Sachlage auseinander.

"Ich fann Ihnen fagen, meine Herren, ich verstehe etwas bon der Sache. 3d bin nämlich Frijeur und Coiffeur und beschäftige mich daher mit der wiffenschaftlichen haarbflege bas ift ein großer Untericied, meine Berren! 3ch bin fein gewöhnlicher Barbier - nee, beileibe nicht! Und daburch binn ich denn in fehr vornehme Kreife gefommen und weiß,

wie es in ihnen augeht . . ."

"Schwatz feinen Unfinn, Borchers," brummte feine neben ihm stehende Frau. "Du kommst sonst noch in Ungelegenbeiten."

"3 Gott bewahre! Bie follte ich wohl? Bas ich aber fagen wollte, meine herren, in vornehmen Kreifen da wird viel Rarten geibielt .

"Anderswo auch!" rief eine lachende Stimme,

Jawohl, Schafskopf und Kümmelblättchen," erwiderte Borchers eifrig. "Aber das ift in den bornehmen Kreifen nicht Mode - ba gehts nicht um ben Grofchen, da geht es um Taler und Zwanzigmartftude . .

"Dat fommt auf eins heraus!" rief ein Anderer. "Dat

fommt nur auf's Portemonnaie an."

"Freilich - freilich - auf's Portemonnaie fommt es Und mas den herrn Baron Rautheim anbetrifft . . . "Der hat's große Bortemonnaie . . .

"Alber bat Weld hat er nich!" "Ree - bas hat feine Frau . . . "

Alles lachte. Bergebens fuchte fich Karl Abolf Gehor zu verschaffen. Ein Gerichtebiener mit einem gewaltigen Bart ging vorüber und fagte mit baricher Stimme: "Machen Sie hier nich fo'n Radan. Gie find hier nicht in Ihrer Stamm-

"Ranu? - Man fann fich boch freundschaftlich unterbalten," meinte jemand.

Doch ber Gerichtsbiener warf ihm einen ftrengen Blid

ju und berichwand bann in bem Gerichtsfaal.

Man lacite hinter ihm brein. "Der tut gerade, als ware er ber Brafident felbft . . . "

"3a, bie Beamten . . . " wollte Rarl Abolf wieder anfangen, aber Frau Borchers ergriff ihn fest bei bem Arm und führte ihn beiseite, energisch auf ihn einsprechend, so

daß fich ber fleine haarfünftler angitlich dudte. In einer anderen Gruppe ftanden der Bauunternehmer, der "Bankier", der Major a. D. mit dem historischen Ramen und der Theaterschriftsteller gusammen, welche an bem berhängnisvollen Abend mitfiftiert worden waren, und er-

örterten ben Gall. "Wan nicht einschüchtern laffen!" fagte der Bauunternehmer mit seinem breiten Lachen. "Bange machen gilt nich, meine herren. Wat wir in eine Brivatgesellschaft trei-"Bange maden gilt ben, geht bem Kriminal garnichts an. 3d werd es dem herrn Gerichtshof icon deutlich machen - badruff konnen Sie fich verlaffen,"

"'s ist aber doch 'ne ärgerliche Geschichte," meinte ber "Wenn es in die Zeitung fommt .

"Schadet nichts, herr Major," unterbrach ihn lächelnd der Theaterschriftsteller. "Bor der Deffentlichkeit habe ich feine Hnaft.

"Ja, - Gie! Das macht für Gie wohl Rellon "Ja - tut es auch. Biffen Gie, mas ein b Schaufpieler fagte: "Schreiben Gie fiber mich, mein jeden Tag eine Notis - und wenn Gie foreiben,

"3a, Ihnen ichabet's nicht. Aber mich tann es form fosten."

"Sie gieben fie ja boch nicht mehr an, Major." "Das verstehen Gie nicht . . ."

"Reinen Streit, meine herren," unterbrach bei unternehmer bas Gefbrad. "Bir muffen guf und unfern Freund Rautheim durfen wir nich Batiche figen laffen . .

Eine Glode ertonte. Gerichtsbiener liefen bin Eine bariche Stimme rief: "Rautheim und Get "Aba, jest fommen wir an bie Reibe," fagte unternehmer, und alle brängten nach der Tur bes

In einer Genfternische lehnte Sans und fdweigend das Treiben um ihn. Er fab blag " magert aus; ein müdes Lächeln schwebte auf feines wie von einem unterbrudten Seufzer. Seine Au melancholisch und teilnahmslos in die Menge, d Saltung war ftraff, fast ftolg emporgerichtet.

Da fcmiegte fich eine weiche Sand in Die feini stand neben ihm und sah läckelnd zu ihm auf. "Weshalb so traurig, Hans?" sprach sie leise Stunde wird auch borübergeben . .

"Ja, wie alles im Leben, Eva," entgegnete er mi fiber etwas zu grämen . .

"Richt diefe bergweifelte Stimmung, Sans Es wird alles gut werden. Du haft doch jett for Beichaftigung gefunden."

als Schreiber . "Freilich "Run, es ift boch ehrliche Arbeit, Sane."

"3d fcame mich ihrer nicht. Dir und beinen Eva, muß ich vor allem dankbar fein. Bas mare

geworben, wenn ihr mir nicht geholfen hattet!"
"Sprich boch nicht barüber. Wir wuften ja boch beine Schuld nicht war, bag bu in biefe Schwirti raten bift."

"Es war meine Schuld, mein Leichtfinn, Ger Bir wollen es bergeffen, Sans. Gin neues De

"Ein neues Leben — wenn es nur auch ein ifolgreiches Leben ift!"

"Sans - wir wollen gufammenhalten." "Bon ganzem Herzen, Eba."

Beter Tele Die für terfta:

bie b

egenwa setung nen er

ge mie

a Krie

ifett ft

trus b

arts.

Journ de Bert

Hoen

udanı

Herter

girae

sgoftaa

Bernsun und 34.

E 1908

unter

lebruar miltät

um be

bereite (

get orbi

egog 517 m und Ronft

nin Par Legel

oritten Macht und den die Bewegung im Lande

en Mufftandigen waren, erdam, 2 Mai. (B.B.) Eine englische amtliche befant: Alle Aufstandischen in Dublin haben Die Sicherheit in der Stadt ist wieder her-3n den ländlichen Gegenden ergeben sich die den ben fliegenden Truppenabteilungen. In Dubman gestern (hier fehlt die Zahl, die in dem Lon-legramm durch die vier Buchstaben addd angedeutet gene, von benen 489 nach England gefandt worden mescartin erboten fich bie Mufftanbifden, ihre Baffen abzuliefern, falls man ber Mannichaft irbe, nach Saufe gurudgutehren; es wurde ihnen baf die llebergabe bedingungslos fein muffe, en fich jest. In den Graffchaften Corf Clare, and Kerry herricht im großen und ganzen Ruhe, ibet das Reuteriche Bureau, daß der Rat der Cort, die größte Gemeindeförperschaft in Frland, beidloffen habe, dem König seine Ergebenheit und die Regierung in der Fortsührung des ju unterftüten.

Englische Rote.

endon, 2. Mai. (28.B.) Der ausführende Ansichuf ergmannsverbandes hatte eine Situng in bie von General Mac Kinnon und anderen Offi-de Kriegsamtes besucht wurde. Diese erbaten die Brung des Ausschuffes, um 10 000 gelernte Berg-fir Tunnelarbeiten an den berschiedenen ien zu befommen. Der Ausschuft betonte die absolute feit, ben geternten Arbeitern Löhne gu gahlen, bie gemoartigen Ginnahmen entsprächen. Unter Diefer jung wurde man bestimmt eine entsprechende Bahl gen erhalten. General Dac Rinnon fonnte Diefe ge nicht machen, versprach aber, die Angesegenheit griegsamt gur Sprache gu bringen.

Mus Griechenland.

luge

ete, 1

comit o

Storre

mur bir

o in 31

ere bel

reiben.

ann el n

ufamma nide

Genote Genote fagte be ir del 6

end best slaß und Jeinen Lugen

e feinig

uf. letfe

er mit hithe 18

atta,"

pare s

chen, 2. Mai. (B.B.) Bon dem Pribatforresponden-Bolffiden Bureaus. Gine Berfammlung bon feliften in Batras ift gefcheitert, ba es gu a Kundgebungen tam, die sich gegen die Anhänger auseies richteten. — Da der Bierverband die für nis bestimmten Ladungen in Korfu beschlagnahmt rict in Rordepirus hungerenot. Todesfälle moer find gemesdet worden. Die Aufregung der rung über das unmenschliche Borgehen des Bierber-

ist ungeheuer. grie, 2 Mai. (B.B.) Mejbung ber Agence Sabas, Berhandlungen betreffend die Durch fahrt ber ifden Trubben burch Griedenland burch eine Mutwort bes Ministerprafibenten Cfuludis bejeen. Die Unterhandlungen werden fortgeführt.

ngano, 2. Mal Die "Tribuna" meldet, bag bie terten auf eine Landung der ferbischen Truppen atrae infolge des griechischen Einspruche bergichtet

Der belgijde Rongoftaat.

aris, 2. Dat. (E.U.) Die bon bem frangofifchen ten dem beigischen Minister des Meugern überreichte ung begüglich ber Integritat bes beigifchen goltaats hat nach havas folgenden Wortlaut: Unerulung auf die frangofifch-belgischen Berträge bom ab 24. Abril 1884, 5. Februar 1895 und 23. Den 1908 einerseits und andererseits auf die llebereinng der frangofischen Regierung mit der Rote über witaat, die durch die Gefandten am 19. August 1914 eiglichen Regierung ausgehündigt worden war und unter Berufung auf die Erflarung ber Machte bom Schrier 1916, burch welche bie Unabhangigfeit und eliat Belgiens verbürgt wurde, wünfcht die Regierung mabfifgen Republit gu erflaren, daß fie bei ben Frienbandjungen der belgischen Regierung ihre Mittvirfung um ben heutigen territorialen Bestand bes belgischen ants au mahren und um dieser Kolonie eine spe-Bergütung für ben Schaben guertennen gu laffen, fie im Laufe des Krieges erlitten hat. der Englands, Ruglands, Italiens und Japans haben, creits gemelbet, ihre Einwilligung gu biefer Erklarung

Die "friedliche Durchdringung" Berfiene.

ettereburg, 2. Mai. (B.B.) Meldung ber Beters-Telegraphen-Mgentur. Alus Teheran wird gemelde fürzlich begonnenen Unterhandlungen zwischen Ber-Mukland und England fiber eine finanzielle Herftagung ber perfifden Regierung find gu aunftig en Ergebnis gelangt. Die zwifden ber perfi-Reglerung und ben Gefandtichaften Englands und aufchten Roten bestimmten die Einsetzung gemifdten Sinangtommiffion unter bem Borfit bes en Generalschatzmeisters; des Belgiers Hennsen. Die wird bie Geldquellen untersuchen, die Berfien oti, deren Berivendung überwachen und das erste persische etung werden Ruftand und England je einen finans m Berater ernennen.

Mleine Mitteilungen.

bern, 2. Mai. (B.B.) Die Unterbringung franter egagefangener in ben Rurorten ber Schweis In der letten Racht ift ein Bug aus Lyon 317 Deutschen in Bern angelangt, deffen Sahrnad einem fürzeren Aufenthalt weiterreiften, um in und Burich auf die einzelnen Orte verteilt zu werden. onftang, 2. Mai. (B.B.) Geftern abend ging ber mit den erholungsbedürftigen und franken Frans in, beren in letter Beit eine große Angahl hier angeli worden ift, bon hier in die Schweis ab. Es ift ein Zug mit enva 500 Kranken vorgesehen.

aris, 2. Mai. (B.B.) Mefbung der Agence Sabas. Parifien" erfahrt aus Bordeaug, bag ber monegrinische Ministerpräsident Lazar Miuschfeine Demiffion überreicht habe. Der monniste Geschäftsträger in Rom, Radowitsch, set nach ur berufen worben.

Sinn Jein.

und unibelich berfnupft mit ben immer und immer d erneuernben Rampfen Irlands gegen feine engalerdruder ift bie Geschichte bes Geheimbundes der bet die böllige Lostrennung der grünen Insel Erin t legenbenhaften Ariegerichar bes alten Irland, bie an größten ihrer Guhrer, Ginn Mac Cool, helbentaten linglichem und in den alten irischen Liebern fort-Stulm bollbrachte, leitet er seinen Ramen ab. Und name klingt jedem irländischen und englischen Ohre

wie Baffenflirren und Briegeruf, nur bag er bie gren gu | höchfter Begeifterung enflammtt, ben Englandern aber wie ein lohendes Menetekel die doch einmal unbermeibliche Abrechnung für die brutale Bergewaltigung der Freiheit eines ganzen Bolfes verfündet. Als im Jahre 1858 John D'Mahonh in Amerika und wenig wäter James Stephens in Irland ben Fenierbund ins Leben riefen, da strömte ihm balb alles zu, was in der unterdrückten Beimat ober in den Bereinigten Staaten, in Gudamerita, Auftralien, Ranaba und vielen ans beren Ländern an die Bukunft Irlands glaubte und willens war, die Befreiung dom britischen Joche nicht nur mit parlamentarischen Mitteln zu betreiben, sondern, wenn nötig, auch mit jenem Mittel, bas England bon feber bem Schwächeren gegenüber so rücksichtslos anzuwenden wußte: mit Gewalt. Die Mitglieder verpflichteten fich durch die Beifigkeit des Gides, mit Berg und Sand an ber Schöpfung einer irifchen Republit gu arbeiten und fich gu biefem Bwed gu erheben, wann und wo immer die Gubrer gu den Waffen riefen.

Dieje beiben Begrunder waren Manner bes Sturmjahres 1848, bas einen miggludten Berfuch gur Befreiung Irlands gezeitigt hatte. Aus ben Birren bes blutig niebergeichlagenen Aufftandes rettet sich D'Mahond, ein keltischer Forscher, ins freie Land Amerika, wo er in Newhort einen neuen Wirfungefreis jand. John Stephens, der ebenfalls in die Aufftandebewegung berftridt worben war, floh nach Baris, wo er mit D'Mahonh und anderen hervorragenden Irlandern in regen brieflichen Gedankenaustausch trat. In ben fünfziger Jahren mar ein in Stibbereen gegrundeter Klub, die "Phoenix Rational and Literary Society" ber Mittelpunkt aller irifchen Borbereitungen, die auf eine bewaffnete Erhebung hinzielten. Seit ber Begrundung ber Fenierbruderichaft burch D'Mahonn wuchs fich die Bewegung ju einer Freiheiteliga aus, beren Mitglieber über bie gange Belt berbreitet waren und beren Organisation in mancher Sinficht an jene ber Jatobiner in Franfreich erinnert. Ueberall entstanden Comftees, Silfs-Komitees und Mubs, die ihnen nahestanden, und ein ungehener weites Ren geheimen Berftanbniffes, fühner Tattraft und furchtlofer Entschloffenheit und Opferwilligfeit breitete fich über Irland und alle Lander aus, wohin heimisches Elend und politische Bedrangnis irische Manner getrieben batte. Gelbft in ben großen Stadten bes grimmig gehaften Feinbes, in London, in Manchefter, in Glasgow bermochte ber Geheimbund feften fuß ju faffen und überall wurde emfig an den Baffen geschmiebet, die fünftige Rettung bringen follten.

Aber England befolbete taufend Spurnafen und Spigel, die fich überall einzuschleichen berftanden, und wo immer ein Berfuch gemacht wurde, bas brudenbe 3och abzufchutteln, ba war es meift ichon im boraus unterrichtet und gewarnt. So fonnte ein Anschlag des Phoenix-Rlubs ju Berrh in feinen Anfangen unterbrudt werben. Much im Jahre 1865, als nach Beendigung bes ameritanifchen Burgerfrieges jahlreiche maffengenbte 3ren die neue Belt berliegen, um ihre Braft in ber Beimat an bem alten Erbfeind gu erproben, icheis terte ber Berfuch. Die bon Stephens begriindete Beitichrift Briff Boeple", Die ber Trager und Berbreiter ber Freiheitegebanten war, wurde unterbriidt; biele Genier wurden verhaftet und ju ichwerer Rerferftrafe verurteilt und Stephens felbit gelang es nur durch die hilfe eines Gefangniswächters, einem bojen Schichal zu entgehen. Die Rechte ber perfon-lichen Freiheit wurden für Irland aufgehoben und neben einigen irisch-amerikanischen Offizieren, die an ber Kifte bes grunen Gilands maren, wurden jablloje Berfonen in die Gejängniffe geworfen.

In Amerita aber flammte die Bewegung ber Genier um fo beißer empor. Umfangreiche Waffentaufe wurden vorgenommen, um einen Anichlag auf bas englische Ranada ju unternehmen. Unter ber Führung John D'Reills gelang es auch ben Bren, bas fort Erie jenfeits bes Riagarn gu erobern. Aber schließlich mußten fie sich der Uebermacht beugen. Auch ein Aufftand von eine 3000 Fentern in Irland, der 1867 ent-

brannte, verpuffte ohne Erfolg.

Die Bruderichaft aber wuche und wuche. Mie D'Reill, der bamalige Brafibent, im Jahre 1868 gu Philadelphia eine Beerichau der Genier abhielt, ba ftromten aus allen Gebieten der Union über 400 Delegierte herbei, die viele Taufend Mitglieber bertraten, und 6000 Genierfolbaten bilbeten im Schmud ihrer Uniform und Waffen Spalier in ben Stragen. Aber wie opfermutig die Genierbrüber auch waren, ihre Silfemittel blieben einem Geinde wie England gegenfiber weit hinter bem Rotwendigen gurud. Und fo fam es, daß alle Berfuche gur Befreiung an ber Ungulanglichfeit ber Mittel icheiterten und nur die englischen Gefängniffe mit irifchen Batrioten fullten. Dieje gu befreien, wurde bann wiederum bas Biel vieler Genierkomplotte, wobei es ju blutigen Bujammenftogen tam und in beren Folgen funf Genier ben Tob burch ben Strang erbulben mußten.

Doch der Bund tonnte nicht im Blute erftidt werben. Bie ber glimmenbe Funte unter ber Afche, fo lebte er beimlich in Irland weiter, wahrend er in America frei und offen Und immer und immer wie ber fam es 34 iein wantt ern elementaren Ausbrüchen ber niebergehaltenen Bewegung. Die letten Borgange in Dublin burften nichts anderes fein, als ein erneutes Aufflammen ber bergeblich mit allen Mitteln ber Bewalt niebergehaltenen Bewegung, die unter dem Einflug des Belefriege ficherlich eine große Starfung erfah-

ren hat. (Wiesb. Btg.)

Cagesnachrichten.

Berlin, 2. Mai. Das "Berliner Tageblatt" melbet: Die fürglich verftorbene Grau Juli Gerfon-Liebermann, Gattin bes bor langeren Jahren berftorbenen fraberen Mitbesitzers der Firma Hermann Gerson, hat ihr gefamtes Bermogen bon brei Billionen Mart für wohltätige Zwede bestimmt.

Gras, 2. Mai. In der Nacht jum Montag 12,24 Uhr wurde in Gras und in gang Steiermart ein Erbbeben berspilrt. Bei den Hauptausschlägen wurde ber Zeiger des seismographischen Apparates abgeworfen, was auf ein heftiges Beben hinweift. Das Beben wurde an vielen Stellen der Stadt berfpürt. Huch in Jubenburg murbe etwa um 12 Uhr 20 Minuten ein ftartes Erbbeben mahrgenommen. Gin heftiger fünf Gefunden bauernber Stof ließ bon den Säufern den But fallen. In den Wohnhäufern fiefen bie Gegenstände burcheinander.

Baris, 2. Mai. (23.8.) Mefbung bes Reuterichen Bureaus. In ben demijden Berten von La Rodelle ereignete fich eine Erplofion, auf die ein Brand folgte. Das Gebäube, in welchem die Explosion stattfand, wurde gerftort. 20 Opfer wurden unter den Trummern berborgezogen und eine Angahl Berfonen bermundet.

Lokales und Provinzielles.

Regelung des Raffeeberbrauche. Kriegsausichuß für Raffee, Tee und beren Erfagmittel, G. m. b. D. Berlin, macht befannt, bag bon ben ordnungsmäßig angemeldeten und bei ihm verbuchten Beständen an an Rohfaffee borerft eine Quote bon insgesamt 10 Brog. jeber einzelnen Gorte jum Bertauf und gur Roftung unter

folgenden Bedingungen freigegeben wird: 1. Un Berbraucher darf Raffee nur in geröstetem Zustande verkauft werden. 2. In jedem einzelnen Falle darf nicht mehr als ein halbes Pfund geröfteter Raffee bertauft werben. Der Berfauf ift nur gestattet, wenn gleichzeitig an benfelben Räufer mindestens die gleiche Gewichtsmenge an Kaffee-Ersasmitteln abgegeben wird. 3. Der Preis für ein halbes Pfund ge-rösieten Kaffee und ein halbes Pfund Kaffee-Ersasmittel darf zusammen 2,20 Mt. nicht übersteigen. 4. An Großverbraucher, Raffeehäuser, hotels, Gastwirtschaften, gemeinnützige Anstalten und Lazarette barf an Kaffee nur bie Salfte besjenigen Quantums in wöchentlichen Raten berfault werben, bas bem nachweisbaren wochentlichen Durchfcnittsberbrauch ber legten brei Betriebsmonate entspricht. Es muß auch in diesem Falle mindeftens die gleiche Menge an Erfahmitteln bertauft werben. 5. Fertige Mifchungen bon geröftetem Raffee mit Erfagmitteln muffen minbeftens jur Salfte Raffee-Erfatmittel enthalten. Der Breis für biefe Mifchungen barf, wenn fie 50 Brog. Raffee enthalten, 2,20 Mt. pro Bfund nicht überfteigen. Enthalten biefe Mijdungen einen geringeren Prozentfat Bohnentaffee, fo ift der Bertaufspreis bementsprechend niedriger gu halten. Denjenigen Bertaufern bon Raffee, Raffee-Erfagmitteln und fertigen Mischungen, welche bie obigen Bedingungen nicht einhalten, wird burch ben Kriegsausichuf ihr gefamter Borrat an Raffee abgenommen werben.

Teefreigabe. Der Kriegsausschuß für Raffee, Tee und deren Erfahmittel, G. m. b. S. Berlin, macht befannt: Die angemelbeten Beftanbe an grunem Tee mer-Den hiermit unter ber Bebingung freigegeben, bag der Berkaufspreis im Groß- und Aleinhandel 2,50 Mt. für 1/2 Kilogramm verzollt nicht übersteigt.

Beftandsmelbung für Metall. Obgleich mic-

berholt auf Anregung bon amtlicher Stelle in ber Breffe auf Die Berpflichtung gur regelmäßigen Beftandemelbung für Die durch Berordnung M. 1/4 15. R.R.A. bom 1. Mai 1915 bedlagnahmten Metalle hingewiesen worden ift, laufen die Bestandsmeldungen bei ber Metallmelbestelle noch immer nicht mit ber nötigen Bunftlichfeit und Genauigfeit ein. Da eine Unterlaffung der Bestandsmelbung recht erhebliche Strafen nach fich gieben tann, fo wird den Gewahrfamhaltern immer wieder bringlichst geraten, auf die Melbetermine und die ergangenen Melbeborfdriften ju achten. Die nachfte Bestandemelbung bon Metallen gemäß Berordnung M. 1/4 15. K.R.A. ist am 1. Mai 1916 fällig und muß unter Zugrundelegung des Bestandes vom 1. Mai 1916 fpatestens bis jum 15. Mai bewirft fein. Bu beachten ift, bağ die Bestandemelbung nur für die burch die Berordnung D. 1/4. 15. R.R.M. betroffenen Gewahrfamhalter und nur für bie diefer Berordnung unterliegenden Metalle gilt. Die außer der Berordnung DR. 1/4. R.R.A. und deren Erganungeberordnungen erlaffenen Befanntmachungen über bie Melbepflicht und die Beichlagnahme von Metallen enthalten andere Melbebestimmungen und haben, soweit nach ihnen periodifche Meldebestimmungen erfolgen muffen, andere Melbestichtage festgesett. Bur leichteren Unterrichtung ber Befiper beichlagnahmter Metalle ift eine Ueberficht über Die Bestimmungen ber allgemeinen Beschlagnahme herausgegeben, die von der Metallmelbestelle der Kriegs-Rohstoff Abteilung des foniglich preußischen Kriegsministeriums, Berlin B. 9, Botebamerftrage 10/11, bezogen werben fann.

Die haftung bes Sauseigentumers. Der hauseigentumer hat als Bermieter bem Mieter bafür eingufteben, baf bie bermieteten Raume in einem gebrauch 3abigen und gefahrlofen Buftande fich befinden. Die bielfach in ben Mietbertragen ber Sausbefigervereine enthaltene Bestimmung, daß ber Mieter burch llebernahme ber Mieträume auf die Geltendmachung etwaiger Mängel ber Raume bergichtet, ift nur auf dem Mieter erfennbare, nicht aber auf berftedte Mangel gu begieben. Gur lettere, wenn fie fpater bervortreten und bem Mieter badurch Schaden entfteht, bleibt ber Bermieter haftbar. In biefem Ginne wurde ein Rechtsftreit entichieben und bas Reichsgericht hat diefes Urteil beftatigt.

Gernfprecher bei Gewitter. Bon guftanbiger Seite wird im hinblid auf bie bevorftebenbe würmere und baber auch gewitterreichere Jahreszeit darauf aufmerkam gemacht, daß wahrend ber Dauer bon nahen und fcmeren Gewittern bon Gernsprechebermittelungeanstalt Gespracheberbinbungen nicht ausgeführt werben. Gamtliche Gernfprechapparage find mar mit augerft empfindlichen Bligfchugborrichtungen berfeben, welche etwaige Entladungen atmosphärischer Elettrisitat ficher auffangen und ableiten, indes wird immerhin empfohlen, bei naben und ichweren Gewittern die Gerniprechapparate und Leitungen nicht ju berühren. Gin Aushängen bes Sorere ift unter allen Umftanden gefährlich.

- Goldenes Jubilaum. Bigarrenmacher Urnold feierte fein 50jahriges Arbeitejubilaum bei ber Firma

30h. Daniel Hans. ? Niederscheld, 2. Mai. Feldwebel Sch. Ebert, Sohn von Friedr. Sch. Ebert, wurde mit dem Eisernen

Rreus ausgezeichnet.

Biffen a. d. Sieg, 1. Mai. Ein Unteroffigier, fowie ein Solbat unternahmen auf ber hochgehenden Sieg eine Rahnfahrt. Infolge bes Hochwaffers wurde ber Rahn gegen einen Brüdenpfeiler geschleubert, fo bag er mitten burchbrach. Beide Infaffen wurden in die Gluten gefchleudert und ertranten. Die Leichen fonnten geborgen werden.

Raff. Candesbank, Sparkaffe und Lebensverficherungsanftalt im Jahre 1915 .-

Der Jahresbericht ber Direttion ber Raff. Landesbant über die Ergebniffe ber bon ihr bemvalteten brei Inftitute für bas Jahr 1915 ift foeben erichienen. Gin ftattliches beft bon 118 Seiten, mit reichem ftatiftischen Material und meh-reren graphischen Darftellungen. Es zeigt fich bier beutlich, wie unendlich viele gaben die Raff. Landesbant und Sparfaffe mit ber Bevölferung unferes Regierungsbezirfs in Stadt und Land berbinden und wie auch bie Raff. Lebensverficherungsanstalt es berftanden bat, fich einzuburgern.

Bir geben bier bie wichtigften gahlen wieder und fügen

die entsprechenden Bablen bes Borjahres in Rlammern bei. Ende bes Jahres 1915 berfügte bie Landesbantbireftion iiber 204 Raffenftellen, nämlich bie hauptfaffe in Biesbaben, 28 Filialen (Lanbesbantftellen), 171 Sammelftellen und 4 Unnahmefiellen. Der Reuban bes Landesbantgebaubes in Biesbaden ift soweit gebiehen, daß die Fertigstellung für ben Berbft 1916 zu erwarten ift. Bon ben 28 Landesbankstellen befinden fich jest 24 in eigenen Dienstgebäuben. Bon ben Beamten ftanden am Jahredichlug 101 unter ben Baffen. Den helbentod fürs Baterland ftarben 8 Beamte, namlich: Landesbantrat Reich, Leutnant b. R.; Oberbuchhalter Stubl, Leutnant b. L.; Buchhalter Beig, Leutnant b. R.; Burvgehilfe Schattfa, Geldwebel; Burogehilfe Antenbrand, Unteroffigier; Anwarter Schut, Mustetier; Silfsarbeiter Braun, Refervift; Raffengehilfe Deep, Refervift.

Bon bem Gefamt-Bruttogewinn in Sobe bon 2888 503 Dit. berblieb nach Dedung ber Bertwaltungefoften, leberweifung an die Reserbefonds und Erfat ber Rursberlufte ein Reinaberfchuß bei ber Landesbant von 894 505 Mt. (928 367 Mt.) und bei ber Spartaffe bon 638 375 MR. (539 496 MR.).

Die Spareinlagen bei ber Raff. Spartaffe haben einen Befamtbeftand bon 153 446 153 DR. (152 808 077 DR.) erreicht, ber fich auf 238 802 Sparkussenblicher berteilt. An Schuld-berfichreibungen ber Landesbank wurden berkauft 7602 400 Wart (13 531 900 Mt.). Zurzeit sind 179 810 250 Mark (173 825 550 Mt.) an Landesbantichulbberichreibungen im Umlauf. In Darieben gegen Shpotheten wurden bon ber Banbesbant und Spartaffe in 1915 gufammen gewährt 1384 Boften mit 7 954 191 Mt. Der gefamte Spothekenbestand belauft Sich auf 41 721 Supothefen mit 268 459 306 Mt. Rapital. Aln Gemeinden, öffentliche Korporationen zc. wurden in 1915 129 Darleben im Gesamtbetroge bon 6 038 596 Mr. ausbezahlt. Der Bestand beiber Institute an folden Darleben beläuft fich auf 2329 Boften mit 30 041 382 Mt. Augerbem wurden 20 358 050 Mf. Rniegsfredite an Breife und Gemeinden gewährt. An Darleben gegen Burgichaft wurden in 1915 342 Boften mit 1 095 026 Mt. (1 394 222 Mt.) ausbezahlt. Der Bestand beträgt 2472 (2663) Darleben mit 6 856 002 Mark (6 865 342 Mt.). An Darleben gegen Berpfandung bon Bertpapieren wurden in 1915 10 926 056 Mt. (5 322 673 Mt.) ausbezahlt. Ende 1915 betrug ber Bestand an folden Darfeben 3849 (2594) im Gesamtbetrage von 15 687 342 Mt. (9 887 342 Mart). Die Bertvahrung und Bertvaltung von Bertpapieren (offene Depots) hat einen außerorbentlichen Umfang angenommen. Ende 1915 maren faft 171 Millionen Mart an Wertpapieren beponiert, die fich auf 12981 Bribatperfonen, Gemeinben, Stiftungen ufw. berteilen. Die Zunahme im letten Jahre betrug alloin 3061 Depots mit 24 984 200 Mt. (16 074 800 Mt.). Der Sched und Rontoforrent-Berfehr weift einen Umfan bon 272 Millionen (165 Millionen Mart) auf bei 3941 (3529) Ronten. Die Debitoren betragen am Jahresichluß 7 578 739 Mart (8 515 637 Mt.), die Kreditoren 20 173 067 Mt. (14 255 226 Mart), die Kreditoren 20 173 067 Mt. (14 255 296 Mt.). Bon ber Raff. Lebensberficherungsanftalt, bie ihr zweites Gefchaftsjahr vollendete, wird berichtet, daß biefelbe Ende 1915 einen Wejamtberficherungsbestand bon 3957 Berficherungen über 7 391 874 Mt. Rapital hatte. Dagu tommen noch 20 Renten-berficherungen über 20 020 Mt. Jahrebrente. Auf die große Bebensberficherung (Berficherungen bon 2000 Mt. an aufwärts mit argelicher Untersuchung) entfallen 960 Berficherungen ifber 4 840 376 Mart Rapital und auf die Bolfeberficherung (Bersicherungen bis zu 2000 Mf. ohne arzetliche Untersuchung) 2995 Berficherungen über 2 546 498 Mf. Kapital. Ueber bie Raff. Rriegeberficherung liegt eine endgültige Abrechnung noch nicht Bis Ende 1915 murden fchatgungsweife 85 000 Anteilicheine für 30 000 Kriegsteilnehmer gelöft. Um auch ben geringbemittelten Bevolferungefreifen Die Berficherung ihrer ins Belb gezogenen Familienmitglieber gu ermöglichen, wurde bie Ausgabe bon halben Anteilscheinen gu 5 Dit. bas Stud eingeführt. Die auf einen Unteilichein bon 5 DR. entfallenbe Berficherungojumme beträgt bie Salfte ber auf einen gangen Unteilichein bon 10 Mf. tommenden Leiftung der Raffe.

Bei ber im Darg und September 1915 gur Beichnung aufgelegten 2. und 3. beutichen Griegeanleihe wurden bei ber Canbeebant inegefamt gezeichnet 90 Millionen Mart in 42 637 Boften. Sierbon wurden 35 344 000 Mart aus Sparguthaben entnommen. Der Buflug an Spareinlagen war aber ein fo gewaltiger, daß trop ber Entziehung biefer Riefensumme bie Raff. Spartaffe noch eine Bunahme aufzuweifen batte.

Vermischtes.

* Segmarten in ben Bereinigten Staaten. Die "Remporter Staatszeitung" gibt einen Abbrud einer fogenannten "Bufitania-Begmarte", burch die die Gemüter ber Rinder gegen alles, was deutsch ift, entflammt werden follen. Die Marte zeigt ben beutschen Abler auf einem Schilbe mit der Inschrift "Germann". Statt des Bruftichildens hat der Abler aber einen großen roten Fled bon triefendem Blut, darunter stehen die Borte: "The blot, that wont come off". (Der Fled, der nie abgewischt werden fann.) Gin Schulborfteber in Brong bei Rewhort fand biefe Begmarte auf der inneren Geite bes Einbandbedels eines Schulbuches. Gin Mitfchuler, Sohn eines Richtbeutschen, hatte folche Marten mitgebracht und ben beutschen Rameraden in die Bucher geflebt. Ratürlich haben fich die deutichen Eltern beim Schulborfteber beschwert, ber ben Fall unterfucht hat. Der ameritanifche Generalpofimeifter Burlejon hat allen Boftmeiftern bes Lanbes befohlen, Boftfarten und fonftige Gendungen, welche die Worte: "Gott ftraje England!" geigen ober folde Boftfarten ufm., Die bas Bort "Lufitania" enthalten, mit ber Unterichrift: "The blot, that wont come off!" nicht gu beforbern.

Reue Goldmobilmadung. Das Bentralfomitee bom Roten Rreug hat eine liebenswürdige Form gefunden, um ber Reichsbant bei ber Bermehrung ihres Goldicates behilflich gu fein und zugleich ber Bermundeten-pflege neue Mittel zuzuführen. Wie ber Aufruf fur bie Gewährung fünftlerifder Andenfen mitteilt, wird ber gespendete Betrag, falls er in Gold gezahlt wird, doppelt ge ednet. Die fünftlerijden Unbenten bestehen in Original-Madierungen bon Bohrdt, Corinth, Soffmann-Fallereleben, Langhammer, Liebermann, Loofden, Drlit, und Baller, jowie in ber filbernen Schaumunge von Gaul. Bei gewöhnlichen Spenden gewährt bas Bentralfomitee bom Roten Rreus für 10 Mt. eine Driginal-Rabierung, für 50 Mt. eine bom Rünftfer handidriftlich unterzeichnete und numerierte, für 100 Mt. die Gaul'iche Schaumunge aus Sifber. Wer jedoch 10 Mt. in Gold ftiftet, erhalt Anbenten, wie wenn er 20 Mt. gespendet hatte ufm. Rabere Auskunft gibt Abteitung 6 des Zentraltomitees vom Roten Kreus, Berlin B. 35, Schöneberger Ufer 13. Bostichea-konto: Berlin 21 681.

Unfere Capferen.

& Ein unerichrodener Rudfahrer. Die 6. Rompagnie des Infanterie-Regiments (2. Sanfeatisches) Rr. 76 batte den Auftrag, eine bon abgeseffener Raballerie und Radfaftern besetzte Stellung zu nehmen. Als die Schützenlinie sich auf 100 Meter der feindlichen Stellung genähert hatte, ichien es dem Kompagnieches, der mit etwa 200 Meter Abstand der Schützenlinie folgte, daß der Feind die Stellung geräumt habe. In biefer Auffaffung gab er bem Referbiften Babel, ber im Augelregen, fein Rad ichiebend, nicht bon feiner Geite gewichen war, ben Befehl, ju dem die Schugen führenden Leutnant gu fahren und diejem einen Befehl gu übermitteln. Der Foind hatte indeffen das Feuer noch nicht eingestellt. Tropbem führte Babel mit ber größten Unerschrodenheit feinen Auftrag ju Rabe aus. Leiber wurde ber tapfere Mann wahrend bes heifen Rampfes am 6. September 1914 ichwer berwundet. 3m bestigften Infanterie- und Artilleriefener gelangte an ben in der Schützenlinie liegenden Rompagniechef durch Weiterfagen bon Mann gu Mann folgende Melbung: "Babel, fchwer bermuntet, grußt ben Sauptmann."

8 Gine ftarte Batrouille ber 10. Rompagnie bes 10. babe- | neuem beginnen wirde, fobalb neue Munitirijchen Infanterie-Regiments "Ronig" unter Guhrung bes Leutnants b. R. Schneiber ging abends 6 Uhr gegen eine befestigte Mible bor, um eine gewaltsame Ertundung gu unternehmen, wobei fich außer dem Gubrer besonders Infanterift Kart Bogel und Infanterift Thomas Saas, beibe Dekonomeniohne aus Appertshofen und Infanterift Johann Meier, Betriebsarbeiter aus Ingolftabt, burch tapferes Berhalten auszeichneten. Durch fturmifches Wetter begunftigt, tonnte bie Batrouille bald bas feindliche Drahthindernis erreichen, bas burch ben Drahtschneibertrupp Soas, Bogel, Meier in einer Breite bon 30 Meter und einer Tiefe bon 50 Meter burch-Schnitten wurde. Je eine Gruppe wurde rechts und links am Bache ale Seitenbedung gurudgelaffen. Obwohl bas oft fnietiefe Waffer bas Bortvartstommen ftart erfchwerte, gludte es bem Führer mit ber Rampsmannschaft boch nach lleberschreitung eines mit Baffer und Moraft gefüllten Schübengrabens an bas weite Draftfindernis herangufommen, bas ebenfalls burchichnitten murbe.

& Ein nachtliches Unternehmen, Bigefeldwebel Biegler aus Mutig i. E. erhielt ben Befehl, ju Graben-fperren 12 fpanifche Reiter berguftellen. Auf die Frage, wie lange er mit seinen Leuten hieran gu arbeiten gedenke, fommt die Antwort: "Morgen frith um 7 Uhr liefere ich dem herrn Oberleutnant 12 fpanische Reiter; ich hole fie mir bei den Engländern," Rachts um 3 Uhr geht Bigefeldwebel Ziegler mit bem Reservisten C. Bogt aus Strafburg, bem Erfat Referviften &. Behmann aus Berlin, bem Erfay-Referbiften Burger aus Frankfurt a. M. und bem Mustetier Schombert aus Effen in die duntle Racht binein, dem feindlichen Sappentopf entgegen, den die Englander mit einem ftarfen, 45 Meter breiten Drahtverhau gefichert hatten und in beffen Mitte fich eine boppelte Reihe fpanischer Reiter befand. Auf bem Bauche friechend tommt die Batrouille an das feindliche Sindernis heran. Gin Mann friecht hindurch und wirft auf den feindlichen Doppelposten in dem Sappentopf eine Handgranate, die gut fag. Gin lebhaftes Feuer aus bem gegnerischen Schützengraben ift bie Antwort. Zischend flogen die Kugeln um die Köpfe der dicht am Boden liegenden Patrouille. Allmählich flaut das Feuer ab, und nun war die Beit des Handelns gefommen. 3wei Mann beobachten icharf ben Gegner, mabrend fich bie brei übrigen dranmachen, die am Boben und noch untereinander fest verankerten fpanischen Reiter loszuschneiden. Wohl bfiffen noch ununterbrochen die seindlichen Kugeln über die Braben, doch gelang es ihnen in mubfeliger, gefährlicher bierftundiger Arbeit, die fpanischen Reiter bis morgens 7 Uhr bor dem Unterftande des Kompagnieführers aufzubauen.

Eingesandt.

Der Magiftrat von Beilburg macht burch 3nferate befannt, bag er an die minderbemittelte Bebolferung Beigenmehl gum Breife von 24 Big. (vierund gwangig Bfg.) abgibt, und zwar pro Ropf 1 Bfund. Sobiel befannt, gehört die Stadt Beilburg wie auch die Stadt Dillenburg ber Bentraleinfaufsgenoffenichaft an, bon der bie Stadte Die Lebensmittel begieben. Es mare intereffant, zu erfahren, wie es in Beilburg möglich ift, bas Mehl gu 24 Bfg. zu vertaufen, mahrend es hier über 60 Bfennig toftet. Auch die übrigen Lebensmittet, die in Beilburg, auch in Beilar haufig bon ber Stadt bertauft werben, find ftete um einiges billiger ale in Dillenburg. Gur Mufflarung biefer Breisunterichtebe bet gleicher Begugsquelle und boch ficher gleichen Ginfaufspreisen mare bie Deffentlichfeit bem Magistrat febr bantbar, und ber Magistrat trate bamit auch gewiffen Geruchten, Die in ber Stadt umlaufen, entgegen.

Gin Berbraucher.

Öffentlicher Wetterdienit.

Bettervorausjage für Donnerstag, 4. Mai: Bechfelnbe Bewölfung, ftrichweise auch Regenfalle, Temperatur wenig geandert.

Letzte Nachrichten.

Frantfurt a. M., 3. Mai. Der Kriegsberichterstatter Ralfidmidt meldet ber "Frantf. Big." über bie Rampfe um Berbun u. a.: Die Anforberungen, bie burch bie unaufhörlichen Sturmangriffe an die Rerbenfraft, die Bachfamfeit und Ausdauer unferer Truppen gestellt wurben, find nach wie bor ungeheuer. Die auf engem Raum berjammelten Batterien bes Jeftungsgebietes berfeuern gang phantastische Mengen an Munition. Gerabe an einigen der letten Tagen, an denen unfer heeresbericht fo lakonisch war, steigerte fich bas Trommelfeuer im Rordabidnitt gu einer taum je erreichten heftigfeit. Die gort & Bourrus, Marre und Baur ich weigen ichon feit geraumer Beit. Aber die Batterien, die in neu errichteten Feld fiellung en die Geftungsberge umfrangen, reben bafür für eine umfo lebhaftere Sprache. Die ichwerften Schiffegefdute, englifche wie frangofifche, find gegen unfere bermuteten Anmarichwege und Truppenlager verschwenderisch

Berlin, 3. Mai. (I.U.) Der Ariegeberichterftatter ber Deutschen Tageszeitung, Scheuermann, melbet unterm 2. Dai über die Rampfe bei Berdun: Die Artillerie hat augenblidlich bas große Wort und an bielen Stellen ift ihre Arbeit zu tagelangem Trommelfeuer gesteigert. Bebe Strafe ber Frangofen, jebe Unterfunft, jeber Schrittbreit Gelande liegt im deutschen Teuer. Die Frangofen find genötigt, mit ungulanglicher Beobachtung ein grenglofes Umfand, wo fie uns bermuten fonnen, fortwährend abgustreuen, mahrend wir die Sicherheit haben, daß jeber Schuft ben Geind padt. Unfere ichwere Artillerie wirft fürchterlich in ben gufammengebrangten Truppenmaffen ber Frangofen. In ben Luften über ben Schlachtlinien finden während bes gangen Toges ununterbrochen Fliegerfampfe ftatt, und oft geben gange Fluggeichwader bon beiben Geiten gegeneinanber an.

Bern, 3. Mai. (B.B.) Ein Londoner Brief des Giornale d'Italia vom 27. April macht barauf aufmertsam, bağ man einem weiteren Binterfeldgug mit Schreden bort entgegenfebe. Die allgemeine Auffaffung berlange, daß man mit ben beute borbandenen graften traftig breinichlage. Es fei bringend nötig, eine allgemeine erichopfende Difeufibe gu ergreifen, um eine Bojung des Riefentampfes in diefem Jahre gu erreichen. Man berfichere, bag bie Militartonfereng ber Berbunbeten auf Diefen Gebanten gefrimmt fei. Die öffentliche Meinung der Berbundeten verlange auch eine weitere Zusammenarbeit der militärischen Brafte.

Marfeille, 2. Mai. (B.B.) Gine neue Abteilung ruf-

fifder Truppen ift heute bier angefommen.

Motterdam, 3. Mai. (T.II.) Der "Rieuwe Rotterbamide Courant" gibt einen Bericht ber "Times" aus Dublin wieber, in dem es beißt: Beute, die Ginn Gein und feine Anhanger fennen, erwarten, bag bie Revolution bon

filgung ftanbe. Die englifden Behorben wurde nicht überraschen laffen. Die Munition ber fei größtenteils englischer herfunft. Die berwen ben bestanden aus Konservenbuchsen. Gerüchtveis bag unter ben getoteten Revolutionaren auch giere feien.

Bulareft, 2. Mai. (T.U.) Ruftoje Slowe in einzelnen ruffifchen Goubernements ber Not erträglich geworben ift. Der Magiftrat bon 3 teilte ber Regierung brabtlich mit, daß er genbe Aunftionen einzuftellen, weil ber Rohlenmangel un anderer Artifel die Berpflegung ber Stadt unmi In Rijchinew und Rijchni Rotogorod haben bie Betrieb eingestellt, weil die Gifenbahnen nicht fagt Transport ihrer Brobutte ju beforgen.

Berantwortlicher Echriftleiter: Garl Cattler in

Dillenburger Verschönerungs-ve

Donnerstag, ben 4. Mai 1916, abends im Gafthof Deuhoff

Jahres-Versammlung Tagesordnung: 1. Rechnungsablage, 2. Jahren 3. Borftandewahl. 4. Beichlugfaffungen. 1204 Der Borie

Photo-Atelier Weidenbach

Inhaber: W. A. Neek.

Modernes Atelier zur Anfertigung erstklassige Photographien und Vergrösserungen zu mässigen Preisen.

Mchtung!

Mchtun

Morgen, Donnerstag bon 1/29-2 Uhr am g par großer Verkauf.

Spezialitat: großartiger Ropffalat, neuer barber, neuer Spargel u. drgl. mehr.

Klein aus Köln

Meinem werten Runbenfreife gur geft. Mitt wahrend meiner militarifden Dienftleiftung Gefdaft in unveranderter Weife weiterget

Buchdruckerei A. Bilger

tauft jebes Quantum. Angebote unter Angabe Quantums und bes Alters ber Gichenlohftamme m

Conft. Effer, Coln a. Rhe

Einige kräftige Auslader

für fofort bei bobem Bohn gefucht.

Saigerer Sutte Akt.=G:f., Saign.



Jagd.

Suche eine gute Jagb gu pachten ober auch zu übernehmen. Bable für Nach-weis, b. Abichlug Provifion. Beinr. Möllenberg,

Schwelm i. 29. Mädchen

in Rüche und Sausarbeit erfahren, zu baldigem Gintritt gefucht. Lohn nach llebereinfunft.

Frau Elbeshaufen.

Rirchl. Rachr. Dillenburg. Donnerstag, 4. Dai ab. 1/49 llhr: Rriegsand. Bfr. Branbenburger.

Erblenreiln

gu taufen gesucht. Mageres Gefchaftenele

> Grosse Auswahl Lauten Mandolines Gitarren

sowie in sämtlichen anderen Musikinstrumente besonders in Salten Grammophonplatters Schulen f. alle Instrume

bei Carl Horn, Musikinstrumente W Pianos, Slegen, Sandsir.

Hinterhand gang ober getr., zu ber Laufender Stein 1.

Evang.

Bweitmädden, 17—19 Jahre alt, 1. Juni gu miet. gejucht Fran Willy Reichn Siegen i. 29, Giersbergftraße 13.

Cuittung.

3m Monat April gingen bei uns ein: Gur die Sinterbliebenenfürforge nad lin gefandt: Stirchenfollette Dillbrecht 4,10 Mt. Gur die U-Boot- Mannfchaften nad gefandt: Grl. Steubing, Biesbaden 22,15 Mt.

Für das Rote Kreuz herrn Schatmeister Gall-geben: R. B. Eibach 10 Mt., B. M. Eibach 30 M. fammen 40 MH.

In gangen gingen bemnach It. vorstehender Ent Beitere Baben erbittet

Poston ton Tother all Bas Dillia

, 10

@citc E 25 gleid

Herun in ben

2 Bith be Die De

3. Krei dilite Le dien L den win dintelbel